

Einsatzanweisung für „Nasha Proklyatiye“ in Genehmigung des Militärdistrikts Turkistan

Ivan Smirnov
Koordination Bereich Ost
Dschalalabad, Afghanistan

20.3.1987

--- Lageinformation ---

Rahmenlage

Seit fast 8 Jahren wird der Afghanische Krieg gegen die Mudschahidin geführt. Obwohl Bemühungen bestehen, die Lage der afghanischen Regierung und Armee zu überlassen, scheinen diese nicht dazu befähigt und können zum jetzigen Zeitpunkt vom Sowjetischen Volk nicht im Stich gelassen werden. Das Land ist immer noch komplett von den Mudschahidin durchsetzt, die von ausländischen Kräften unterstützt werden.

Wir sind in der Uzbin Provinz stationiert, in der ein reger Waffenschmuggel herrscht und dessen bergige Regionen von der Hizbi-Islami-Splittergruppe der Mudschahidin kontrolliert werden. Nach Information unserer Kontakte greift diese Splittergruppe vermehrt nach der Macht in der Talebene, welche wir auf jeden Fall verteidigen müssen.

Die Lage in Afghanistan hat sich zu einem Stellvertreterkrieg entwickelt und ist mit dem Vietnamkrieg der Amerikaner vergleichbar.

Terrain

Die Uzbin-Provinz liegt zwischen Kabul und der Grenze zu Pakistan. Das Gelände in Uzbin ist extrem gebirgig und erstreckt sich von 100m bis hin zu 1100m ü NN. Der Bewuchs ist kahl, nur in Talsohlen oder im Windschatten der Berge wachsen Bäume. In der Talsohle wird Landwirtschaft betrieben. Teilweise wurde auch nach Öl gebohrt. Der Uzbin-Pass ist ausgebaut und auch der einzige strategische

Wert der Provinz. Ebenfalls befinden sich viele kleinere Städte hier. Es gibt vereinzelt Dörfer in den Bergen, die mit schlecht ausgebauten und windungsreichen Bergpfaden miteinander verbunden sind.

Wetter

Das Wetter ist kühl, bewölkt und trocken.

--- Lage Kräfte ---

Feindlage

Der Feind ist die Hizbi-Islami-Splittergruppe der Mudschahidin. Der Feind operiert aus den Bergen östlich und westlich des Uzbin-Tals heraus und versucht die Städte unter seine Kontrolle zu bringen. Sein Ziel ist der Abzug der sowjetischen Sicherheitstruppen aus Afghanistan und das Einsetzen der Hizbi Islami als Regierungsmacht. Die Feindstärke wird in der Uzbin-Provinz auf 300 Mann geschätzt.

Um seine Ziele durchzusetzen, greift der Feind auf Guerillataktiken zurück, teilweise sammelt er aber auch Kräfte für offene Angriffe. In dem Uzbin-Tal wurden keine Minen verbracht. Die Minenlage in den Bergen ist unklar.

Der Feind ist mit verschiedenen Handwaffen ausgestattet, die von Repetiergewehren aus dem Großen Vaterländischen Krieg bis hin zu modernen G3s reichen. Der Feind hat vereinzelt MGs und Mörser zur Verfügung. Der Feind kann auf Zivilfahrzeuge, Geländefahrzeuge mit montierten Waffen und KPZ vom Typ T-34, Anzahl unbekannt, zurückgreifen.

Durch die hochmodernen, tragbaren Boden-Luft-Raketen genannt „Stinger“ bedroht der Feind unsere Lufthoheit. Der Feind hat keine Luftfahrzeuge, hat keine Körperpanzerung, ist nicht nachtkampftauglich.

Der Feind tritt ununiformiert auf.

Das unmittelbare Ziel des Feindes ist die Störung unserer Versorgungsrouten entlang des Uzbin-Passes von den Orten Bozakhel und Bushti aus.

Eigene Lage

Aufgrund stark reduzierter eigener Kräfte wird zum Zwecke dieser Mission eine Sonderkompanie mit dem Rufzeichen „Zubr“ gebildet. Zubr besteht aus einem reduzierten Zug des 345. Unabhängigen Luftlandegarderegiments, angegliedert an die 40. Armee, und einem reduzierten Zug des 66. Motorisierten Garderegiments, 108. Motorisierte Gardedivision, 40. Armee. Die Luftlandetruppen haben den Rufnamen „Kanyuk“ und die motorisierten Truppen haben den Rufnamen „Sobol“.

Zur schnelleren Versorgung verwundeter sind der Zugführung von Sobol zwei Feldärzte angegliedert. Für Luftverlegung, Versorgung und Luftunterstützung wurde Kanyuk eine Mil Mi-8 mit dem Rufnamen „Lastochka“ angegliedert.

Zubr ist an der Storozh-Basis stationiert.

In den Städten sind teilweise die Streitkräfte Afghanistans stationiert. Wobei viele zu den Mudschahidin desertieren.

Wir haben die Lufthoheit, sind nicht nachtkampftauglich und haben keine Minen verbracht.

Am Missionstag wird ein eigener Versorgungskonvoi von Süden entlang des Uzbin-Passes erwartet.

Zivile Lage

Die Zivilbevölkerung versucht trotz des Konflikts ein öffentliches Leben aufrechtzuerhalten und ist nicht evakuiert.

Die Zivilbevölkerung ist in ihrer Gesinnung tief gespalten. Der größte Teil der städtischen Bevölkerung begrüßt die Sicherheit durch die sowjetische Präsenz, aber vor allem in den abgeschiedenen Regionen erhalten die Mudschahidin starken Zuspruch.

Die Zivilbevölkerung spricht zum größten Teil Paschtu. Auf der Mission steht nur ein Übersetzer für Texte zur Verfügung.

In dem Einsatzgebiet können für den Zeitraum der Mission Zivilpersonen festgesetzt werden.

--- Auftrag ---

Sonderkompanie Zubr sichert Orte Bozakhel und Bushti am 23.03.1987 bis 1100.
Zubr sichert von dort den Uzbinpass bis 1200.

--- Durchführung ---

Eigene Absicht

- Sonderkompanie Zubr
- stellt Abmarschbereitschaft her und verlässt die Basis bis 0900
- verlegt per bereitgestellter Fahrzeuge nach Bozakhel
- sichert Bozakhel und Bushti bis 1030
- verstärkt darin eigene Position
- wehrt eventuelle Gegenangriffe ab
- wartet auf Eintreffen des Versorgungskonvois bis ca 1200
- bricht Position ab und verlegt zurück zur Storozh-Basis

Aufträge

Zubr sichert die Ortschaften Bozakhel und Bushti, da dies die Koordinationszentrale der Mudschahidin in der Talsohle ist. Zubr verteidigt diese Position, denn der Feind wird wahrscheinlich einen Gegenangriff starten, um die Ortschaften zurückzuerobern und/oder unsere Versorgungsroute zu stören.

Maßnahmen zu Koordinierung

- Mission beginnt um 0830 Ortszeit
- Der TechCheck ist ab dem 10.11.2021 möglich
- Nachzügler können teleportiert werden, gleiches gilt bei technischem Respawn
- Es gibt eine Spectator-Flaggen am Respawn
- Vor Missionsbeginn wird mit allen Führungskräften ein Briefing auf dem TS der 77thAD koordiniert

--- Einsatzunterstützung ---

Sanitätsdienstliche Unterstützung

Feldärzte haben Material zum medizinischen Wundverschluss und Herzschlag-normalisierung. Sanitäter der Luftlandetruppen haben Material zum medizinischen Wundverschluss.

Logistische Unterstützung

Zubr stehen folgende Fahrzeuge, betankt und aufmunitioniert, zur Verfügung:

- 1x Mi-8 (Lastochka)
- 3x BTR-70 (Sobol)
- 3x UAZ (Zubr & Kanyuk)
- 2x GAZ-66 (Kanyuk)

Kanyuk ist zur Verlegung per Fallschirm fähig.

Artillerie

Bis zum Eintreffen des Versorgungskonvois steht keine Artillerie zur Verfügung.

Pionierkräfte

Fahrer der BTR-70 können Reparaturen im Feld durchführen.

Luftunterstützung

Die Mi-8 kann durch UPK-23 mit OFZT und UB-16 mit S-5 HE Luftunterstützung leisten.

--- Führungsunterstützung ---

Funkverkehr

Der Kompaniefunk von Zubr ist Kanal 20. Der Zugfunk von Sobol ist Kanal 25. Der Zugfunk von Kanyuk ist Kanal 30. Lastochka ist auf dem Kanal 22 zu erreichen.

Sicht und Übermittlungszeichen

Die Parole lautet „Hammer“ – „Sichel“

Weißer Rauch wird für das Schleiern verwendet, roter Rauch für eigene Truppen und Landezonen und grüner Rauch für Feindkräfte.

Führungseinrichtungen übergeordnete Führung

Der Gefechtsstand ist durchgehend besetzt und über Kanal 10 erreichbar.

Es können Unterstützungsanfragen gestellt werden.

Verzögerungen im Missionsablauf sind zu melden.

Ivan Smirnov



Koordination Bereich Ost

Post Scriptum

Eine genaue Ausführung der eigenen Ausrüstung und Kartenmaterial wird nachgereicht.